

Nachrichtenteil der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.

**BAFM**

## „Inside Mediation“ – eine DVD zur Fortbildung und Information

Das Medium der DVD ist eine wichtige und angenehme Möglichkeit, sich dann einen Input zukommen zu lassen, wenn es in Zeitplan und Aufnahmebereitschaft passt. Der Zugang zu einer Demonstration ist damit gegeben, die früher gebunden war an Ort und Zeit des realen Geschehens. So war es für viele von uns ein seltenes Erlebnis, Lehrer wie John Haynes, Gary Friedman oder Jack Himmelstein, aber auch die aktiven Kollegen/innen als Mediatoren/innen selbst handelnd zu erleben. Sicherlich ist dem konkreten Dabeisein nichts zu vergleichen, sehr wohl aber ist es ein wirklicher Zuwachs an Möglichkeiten, sich per DVD im eigenen Berufsfeld zusätzlich informieren zu können.

Lis Ripke, Rechtsanwältin, Mitgründerin der BAFM und Ausbilderin gemeinsam mit Prof. Reiner Bastine im Kontext der Heidelberger Universität mit ihrem 1996 gegründeten „Heidelberger Institut für Mediation“, übrigens auch einige Jahre Vorstandsmitglied und Sprecherin der BAFM und Trägerin des Sokrates-Preises, hat zum zweiten Mal eine DVD vorgelegt: „*Inside Mediation*“.

Die insgesamt 70 Minuten dauernde DVD hat drei Kapitel: die „*Mediations-Struktur*“ zu den Phasen der Mediation, eine „*case study aus der Wirtschaft*“ und schließlich ein Gespräch mit dem Kollegen Reiner Bastine: „*Teaching Mediation*“.

Im ersten Teil referiert Lis Ripke frei, den Zuschauer/innen zugewandt, über die (idealtypische) Struktur der Mediation. Aus ihren Erläuterungen zu *Auftragsklärung, Entwicklung der Themenbereiche, Konfliktbearbeitung, Problemlösung, verbindliche Vereinbarung und Nachbetreuung*, unterstützt von Grafiken, spricht eine große professionelle Erfahrung und Gelassenheit, gepaart mit Herzlichkeit und Zugewandtheit.

### ■ Fakten und intrapersonale Ebenen

Sicherlich wird die Struktur der Phasen den meisten Kollegen/innen gegenwärtig sein, dennoch sind die vertiefenden Erläuterungen bereichernd und unbedingt auch für tätige Mediatoren/innen noch einmal differenzierend und klärend: In welcher Phase liegen welche Aufgaben für uns Mediatoren/innen, welche Ebenen zwischen faktischem Zusammentragen und intrapersonaler Beteiligung werden uns beschäftigen etc.?

Die von Lis Ripke ebenfalls kommentierte sechste Phase der *Nachbetreuung* ist in ihrer Praxis fester Bestandteil der mediatorischen (Nach-)Arbeit. Im Heidelberger Institut für Mediation wurde dafür in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Universität eine spezielle Evaluation in Form von Fragebögen entwickelt und regelmäßig eingesetzt.

Im zweiten Teil der *case study* wird ein Fall demonstriert, der in seiner Konstellation eine interessante Mischung darstellt: Ein privat verbundenes Paar leitet gemeinsam ein Unternehmen; der Konflikt ist über eine „Eigenschaft“ der Frau entstanden, neue Wege zu gehen, die sie nicht abgesprochen hatte und emotional zwar verteidigt, materiell in ihren Folgen für die Firma aber nicht tragen kann. Damit erfordert dieser Fall Kompetenzen sowohl im Bereich der Familienmediation als auch im Bereich der Wirtschaftsmediation. Lis Ripke ist engagierte und sehr erfahrene Familienmediatorin, ebenfalls aber auch Mediatorin (BM).

In dieser Fallkonstellation nun kann sie ihre unterschiedlichen Erfahrungen demonstrieren: Es geht genauso um Firmeninterna, Ansprüche an das eigene Arbeitsethos, Gefährdung wichtiger Geschäftskontakte ebenso wie um die langjährig gewachsene Paar-Ebene, dass beide offenbar die Wertschätzung ihrer eigenen Beziehung wieder lernen wollen, dass die Innovationskraft – in diesem Fall – der Frau erst entdecken muss, ebenso wie die Ressourcen, die in der professionellen Erfahrung des Mannes liegen.

In diesem Hauptkapitel der DVD ist es somit möglich, die wichtigen Stationen einer Mediation zu verfolgen. Der Reiz liegt dabei im Realismus des Vorgeführten: Wir erleben die Nervosität der Medianten, die Nachdenklichkeit und manchmal auch Sprachlosigkeit, das so kreative Schweigen, wenn sich eine Einsicht bei den Beteiligten herstellt, die professionelle, gut gelaunte und sehr genaue Gesprächsführung durch Lis Ripke.

Besonders eindrücklich das Brainstorming zur Problemlösung der Phase vier: „*Bitte Quantität vor Qualität*“, in der Lis Ripke zum freien Assoziieren auffordert und an der Flipchart einen reichen Strahlenkranz an Ideen um eine skizzierte Glühbirne festhalten kann. Eine aktive und fröhliche Phase, die sichtlich den Medianten guttut. Die dort geäußerten „*ungesicherten*“ – „*nicht zuviel Nachdenken!*“

Ideen werden sich im weiteren Verlauf der Mediation als zukunftsfruchtig und ressourcenorientiert herausstellen.

### ■ Blockaden und Perspektiven für die Zukunft

Zwischen den einzelnen Phasen kommentiert Lis Ripke das Gesehene aus der Sicht der Mediatorin; sie reflektiert die Fortschritte und Blockaden der Medianten, die Bezüge auf Ressourcen, die Dynamik des Gesehenen. Dabei wird wiederum die potenzierte Kompetenz von familienmediatorischen und wirtschaftlichen Aspekten deutlich. Die persönlichen Interessen hinter „firmenorientierten“ Positionen, die Verknüpfung der ökonomischen mit den privaten Orientierungen.

Ebenfalls äußern sich die Medianten zu ihren Erfahrungen und ursprünglichen Zweifeln am Verfahren, zu ihren inneren Fortschritten und der Erleichterung, sich aus dem Konflikt herausbegeben zu haben hin zu einer neuen Perspektive, in der der Mann sich befreit von zu engen Auftraggeber-Bedingungen – und die Frau sich besinnt auf ihre kreativen Potenzen, die der Firma künftig ein neues Gesicht geben wird.

Im dritten Teil schließlich bringt ein Gespräch mit dem Mediations- und Lehrkollegen Prof. Reiner Bastine von der Heidelberger Universität die Abrundung mit nachdenklichen Erinnerungen und Zukunftswünschen zum Werden und zur Zukunft der Mediation.

Die DVD ist damit eine zu empfehlende Weiterbildungsmöglichkeit für alle, die eine konkrete Mediation erleben möchten, ebenso aber auch für bereits erfahrene tätige Mediatoren/innen, die Lis Ripke in ihrer souveränen und integrativen Arbeit erleben und dies vielleicht auch für eigene Lehrtätigkeit einsetzen wollen.

**Lis Ripke: *Inside Mediation*.** Lehr-DVD. Realisation: Lis Ripke, Eduardo Serrano, Kai Lichtenauer, Uwe Walter. Länge 70 Minuten. Heidelberger Institut für Mediation. 2011, [www.mediation-heidelberg.de](http://www.mediation-heidelberg.de) 45,- € zur ausschließlich privaten Nutzung, 280,- € mit Vorführrechten, je zzgl. Versandkosten.

Sabine Zurmühl  
[www.bafm-mediation.de](http://www.bafm-mediation.de)